

# Ganz ohne Fastnacht geht es dann doch nicht

## Dick Do Fastnacht „online“ kommt gut an - Gezielte Aktionen verbreiten närrische Stimmung im Ort

**Heidersbach.** (VN) Da aufgrund der Coronapandemie auch in diesem Jahr keine größeren Fastnachtsveranstaltungen in Präsenz durchgeführt werden können, bietet die FG „Hederschboch Dick Do“ auf ihren Internetkanälen ein fastnachtliches Alternativprogramm. Unter dem Motto „Dick Do im Herzen“ startete am Schmutzigen Donnerstag auf den Online-Kanälen der FG unter der Internetadresse: [www.dick-do.de](http://www.dick-do.de) die „Woche der Faschenacht“. Seither werden täglich kleine Videos über die Aktivitäten der Fastnachter in der Coronazeit eingestellt.

Begonnen hat man mit einem Beitrag zur traditionellen Weiberfaschenacht, die alljährlich am Schmutzigen Donnerstag stattfindet. Neben dem eigentlichen Beitrag gab es hierzu noch ein Mitmachspiel, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gab. Hierbei waren die einzig geduldeten Männer der Weibersitzung (Bürgermeister Thorsten Weber, Ortsvorsteher Werner Gellner Pfarrer Johannes Balbach) aufgefordert, aus coronabedingten Hamsterkäufen wie Klopapier, Mund- und Nasenbedeckungen, Sprudelflaschen, Desinfektionsmitteln und Nudeln kreative Kunstwerke zu fertigen. Die Ergebnisse wurden veröffentlicht und die närrischen Weiber konnten abstimmen, wer das schönste Kunstwerk geschaffen hatte. Bürgermeister Weber hatte hierbei die Nase vorn. Den zweiten Platz erreichte Pfarrer Balbach vor Ortsvorsteher Gellner. Alle abstimmenden Frauen, landeten in einem Lostopf und bei der Ziehung der Gewinnerin erreichte Sabine Albert-Kemmerer aus Hollerbach den ersten Preis. Sie kann sich über zwei Freikarten zur nächsten Weibersitzung freuen. Der zweite Platz geht nach Waldhausen zu Saskia Weber und Julia Häffner aus Heidersbach wurde dritte.

In den Folgetagen gab es Ausschnitte der aktuellen Tänze der Dick Do-Garden zu bewundern, die Dick Do-Sänger waren zu hören und auch das Prinzenpaar Theresa (Schulz) und Sebastian (Stuber) meldete sich mit seiner närrischen Proklamation zu Wort. Am Fastnachtssonntag war ab 13.01 Uhr die Jury der Kinderfastnacht im Ort unterwegs, um alle Kinder zu besuchen, die ihre Häuser und Fenster fastnachtlich dekoriert haben. Im Schlepptau hatten sie die den „Dick“, die Symbolfigur der Heidersbacher Fastnacht. Von dessen Wagen grüßte das Prinzenpaar und hatte für alle Kinder eine kleine Überraschung parat. Diese freuten sich über die willkommene Abwechslung und sangen die Hederschbocher Fastnachtslieder eifrig mit. Für manche Kinder war es aufgrund der Absage der letztjährigen Kampagne die erste Begegnung mit Fastnacht und dementsprechend sorgte die Aktion für viele leuchtende Kinderaugen. Am Abend trafen sich die Aktiven der FG im „Hällele“ zu einem kleinen internen Ordensfest unter der Beachtung der Corona-Auflagen. Hierbei wurden alle Internetauftritte vor einem kleinen Publikum in Präsenz gezeigt und die Jahresorden überreicht.

Die Verantwortlichen der FG wollten mit diesen Aktionen zumindest einen Hauch von Fastnachsfeeling verbreiten und die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass diese auch gut angenommen wurden. „Ganz ohne Fastnacht geht es dann doch nicht!“, ist der einhellige Tenor. Alle sind sich allerdings einig, dass sie Präsenzveranstaltungen nicht ersetzen können. Von daher hofft ganz „Hederschboch“ auf das nächste Jahr, in dem man dann nicht nur „doppelt“, sondern sogar „dreifach so Dick Do“ sein möchte.

